

Gestorben. Im April 1926 verschied in München 81jährig Prof. Dr. GOTTFRIED MERZBACHER. Dem kühnen Kletterer und ausdauernden Wanderer, dem bis ins reife Mannesalter kein Firnfels zu zerrissen, kein Dolomitenzacken zu steil war, genügte bald bloße sportliche Betätigung nicht, und mit unermüdlichem Fleiß machte sich der Laie zum anerkannten Forscher der Hochgebirgswelt. Immer weitere Gebiete der Naturwissenschaften der Alpenländer zog er in das Gebiet seiner Arbeit ein. Von den beiden Expeditionen, die der Erforschung des zentralen Thian-Schan galten (1902/1903 und 1907/1908), brachte er zweihundert Arten Vögel in über 1200 Exemplaren heim, die er der Staatssammlung in München überwies. Sie wurden von SCHALOW, Journ. f. Orn. 1908, und von LAUBMANN, Abhandl. Bayer. Akad. Wissensch. vol. XXVI 1918, bearbeitet. Die Sperbergrasmücke und der Hänfling von Turkestan sind von SCHALOW nach MERZBACHER benannt worden. O. N. — Am 9. Juni 1926 starb in Darmstadt an den Folgen einer Operation Dr. phil. ALBRECHT SCHWAN, Kustos am hessischen Landesmuseum, im 36. Lebensjahre. Seine Dissertation „Ueber die Abhängigkeit des Vogelgesanges von meteorologischen Faktoren, untersucht auf Grund physikalischer Methoden“ (V. O. G. B. XV, 1921—1922) war ein Zeugnis seiner gewissenhaften und gründlichen Arbeitsweise. — Der bekannte Vererbungsforscher Dr. WILLIAM BATESON starb in England am 8. Februar 1926. Zum Ausbau seines Lehrgebäudes hat er sich vielfach eingehend mit Variationserscheinungen bei Vögeln beschäftigt. Seine letzte Arbeit galt den Farbenabänderungen bei *Alectoris rufa* und *A. saxatilis*. — Im hohen Alter von 95 Jahren ist am 21. Dezember 1925 in Rochford (Essex) Dr. JAMES MURIE verschieden. In den Jahren 1871 bis 1873 erwarb er sich namhafte Verdienste um die Kenntnis der Anatomie der Vögel durch seine Untersuchungen an *Colius*, *Momotus*, *Steatornis*, *Eurypyga*, *Rhinocetos*, *Cancroma*, *Todus* und *Scotopelia*.

Die diesjährige Jahresversammlung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft ist für die Zeit vom 2.—4. Oktober, mit dem Tagungsort Berlin, in Aussicht genommen. Anmeldungen von Vorträgen bis 1. Sept. an den Vorstand erbeten.

Herr ALFRED KAISER, der zwischen 1886 und 1898 mehrere Male die Sinaihalbinsel bereiste, ist in sein altes Forschungsgebiet zurückgekehrt und gedenkt in Begleitung seiner Gattin Ende Juni 1926 eine größere Wüstenreise anzutreten.

Herr PAUL SPATZ ist von einer Reise nach der spanischen Kolonie Rio de Oro zurückgekehrt, wo er während des April 1926 46 Vogelarten, darunter 8 Arten Brutvögel, sammelte. Außer Vogelbälgen brachte er vier junge Strauße lebend heim, die sich nun im Berliner Zoologischen Garten befinden und anscheinend einer unbekannt kleinen Rasse angehören. Als Durchzügler wurden u. a. nachgewiesen *Streptopelia turtur turtur*, *Oenanthe oenanthe leucorhoa* und *Sylvia hortensis hortensis*, als Brutvögel *Phalacrocorax carbo maroccanus* und *Larus fuscus atlantis*.